

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 183.

Sonntag den 2. Juli.

1854.

Mittwoch den 5. Juli a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, die Beschaffung physikalischer Instrumente für die Thomasschule betreffend.
2) Gutachten des Verfassungsausschusses, die Erhöhung der Bürger- und Schutrechts-Gebühren betreffend.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli d. J. an befindet sich das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt nicht mehr in dem zeitherigen auf der Gerberstraße belegenen, sondern in dem an der Bahnhofstraße hieselbst unmittelbar neben dem Magdeburger Bahnhofs neuerbauten Gebäude, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, den 30. Juni 1854.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Leipzig.

U e b e r s i c h t

der

Bevölkerung sämtlicher seit dem 1. Januar 1854 zum Zollvereine gehörenden Staaten und Gebietstheile nach der Zählung im December 1852.

I.	Das Königreich Preußen mit . . .	17,223,941	Seelen.
II.	„ „ Baiern mit . . .	4,565,256	„
III.	„ „ Sachsen mit . . .	1,987,612	„
IV.	„ „ Hannover mit . . .	1,840,752	„
V.	„ „ Württemberg mit . . .	1,794,054	„
VI.	„ „ Kurfürstenthum Hessen mit . . .	727,201	„
VII.	„ „ Großherzogthum Baden mit . . .	1,359,615	„
VIII.	„ „ „ „ Hessen mit . . .	865,480	„
IX.	„ „ „ „ Oldenburg mit . . .	229,207	„
X.	„ „ „ „ Luxemburg mit . . .	192,632	„
XI.	Die Staaten d. Thüringischen Vereins mit . . .	1,024,929	„
XII.	Das Herzogthum Nassau mit . . .	429,060	„
XIII.	„ „ Braunschweig mit . . .	248,145	„
XIV.	Die freie Stadt Frankfurt a. M. mit . . .	74,867	„
Gesammtbevölkerung		32,562,751	Seelen.

B e m e r k u n g e n.

- 1) Unter der für das Königreich Preußen angegebenen Seelenzahl sind 478,661 Einwohner anderer Vereinststaaten und fremdherlicher Gebietstheile, welche, in Folge besonderer Verträge, mit Preußen an den gemeinschaftlichen Zöllen Theil nehmen, mit inbegriffen; dahingegen kommen 190,140 preuß. Staatsangehörige bei anderen Vereinststaaten mit in Aufrechnung, deren Zollverwaltung sie mit einverleibt sind. Hiernach be-

trug die eigentliche Bevölkerung des Königreichs Preußen 16,935,420 Seelen.

- 2) Die Bevölkerung des Königreichs Baiern für sich betrug nur 4,559,918 Seelen. Wegen der weiteren 5338 Einwohner, welche in der bairischen Zollverwaltung mit inbegriffen, finden gleiche Verhältnisse wie bei Preußen statt.
3) Unter der Bevölkerung des Königreichs Württemberg sind 60,791 Seelen inbegriffen, welche den hohenzollernschen Landen angehören.
4) Ebenso bei dem Großherzogthum Baden wegen 4843 Angehörigen des Fürstenthums Sigmaringen.
5) Ebenso bei dem Kurfürstenthum Hessen wegen 36,712 Seelen der in dessen Verwaltung gelegenen Grafschaft Schaumburg.
6) Die Staatengruppe des Thüringischen Vereins ist gebildet durch die Kreise Erfurt, Schleusingen und Ziegenrück des Königreichs Preußen; die königl. bairische Enclave Kaulsdorf; den kurfürstl. hessischen Kreis Schmalkalden; das Großherzogthum Sachsen-Weimar; das Herzogthum Sachsen-Weimaringen-Illdburghausen; das Herzogthum Sachsen-Altenburg; das Herzogthum Sachsen-Coburg; das Herzogthum Sachsen-Gotha; die fürstl. Schwarzburg-Sondershausensche Oberherrschaft; die fürstl. Schwarzburg-Rudolstädtsche Oberherrschaft; die fürstl. Reußischen Lande.
7) Unter der Bevölkerung des Herzogthums Braunschweig sind begriffen 13,773 Einwohner hannoverscher Gebietstheile, welche unter der ersteren Zollverwaltung stehen.
8) Unter der Bevölkerung des Königreichs Hannover ist begriffen das Fürstenthum Schaumburg-Lippe mit 30,226 Seelen.
9) Unter der Bevölkerung des Großherzogthums Oldenburg sind begriffen 3035 Seelen der Herrschaft Knipphausen.

Die Türken in Europa.

(Schluß.)

Nachdem Mohamed Konstantinopel mit Sturm genommen und das griechische Kaiserreich gestürzt hatte, vernachlässigte er kein Mittel, aus seinem Siege den möglichsten Nutzen zu ziehen. Er bevölkerte die Hauptstadt wieder, setzte einen neuen Patriarchen ein und baute Moscheen. Im Laufe der nachfolgenden beiden Jahre nahm er Mitteleuropa ein, unterdrückte einen Aufstand der Griechen, schlug die Walachen und die Moldauer, eroberte Bosnien, Albanien und Megropont, und schloß Friedensverträge mit Serbien und Venedig. Die europäische Türkei war begründet, und der Mann, der dazu bestimmt war, auf Mohamed zu folgen, unter allen andern der am meisten Geeignete, die Eroberungen seines Vorgängers zu erweitern und zu befestigen, der Fürst, den wir meinen, war Soliman I.

Soliman führte zugleich sein Scepter und sein Schwert mit kräftiger Hand. Er begann damit, Belgrad, die Insel Rhodus und Ofen zu erobern. Er belagerte 1529 Wien, unterwarf die Moldau zu dem Zustande eines kaiserlichen Lehns, bemächtigte sich eines großen Theils von Ungarn und war später mächtig genug, drei Flotten gegen die Spanier und Portugiesen zu senden, um Frankreich zu unterstützen, mit dem er ein Freundschaftsbündniß geschlossen hatte, von dem wir gegenwärtig sprechen wollen.

Nichts ist mehr dazu geeignet, uns einen Begriff von der hohen Stellung des osmanischen Reichs unter der Regierung dieses Sultans in Beziehung auf die christlichen Mächte beizubringen, als das, was wir jetzt erzählen wollen.

Der Kaiser Karl V., der römische König Ferdinand und die Könige von Polen, Rußland und Frankreich sendeten Abgeordnete an Soliman, ihn um Frieden bitten zu lassen. Diese Gesandten hatten Instructionen empfangen, über den Gegenstand ihrer Sendung nur mit dem Sultan selbst zu unterhandeln. Es war der Großvezier Ibrahim, der sie empfing. Er begann mit einem bitteren Tadel über das Benehmen der christlichen Fürsten gegeneinander und über ihre Zwistigkeiten mit dem Papste. Er erzählte ihnen: „Sie sollten über eine solche Aufführung eröthen, und wenn sie Frieden zu erlangen wünschten, so sollten sie den Anfang damit machen, das Geld und die Provinzen zurück zu erstatten, die sie als christliche Fürsten einander abgenommen hätten.“

Die Gesandten, welche glaubten, diese Rede, von dem Großvezier gehalten, sei eine mittelbare Art, von ihnen Geld zu verlangen, entgegneten, daß sie für ihre Hoheit welches mitgebracht hätten.

„Mein Gebieter“, entgegnete Ibrahim, „braucht kein Geld. Jene Thürme, die Ihr dort seht, sind ganz damit angefüllt, und was mich selbst betrifft, so bin ich weit mehr geneigt, meinem Herrn zu rathen, die Eroberung der ganzen Welt zu unternehmen, als sich durch Geschenke bestechen zu lassen.“

Die Gesandten versuchten es, sich zu entschuldigen, so gut sie es vermochten und sagten, Alles, was sie jetzt zu erlangen wünschten, wäre eine Audienz bei dem Sultan. Nach Ablauf einer Woche wurde ihnen dieser Wunsch gewährt. Sie genossen die Ehre, dem Sultan die Hand zu küssen, nachdem er sich geweigert hatte, Ungarn zurückzugeben.

Soliman erkannte Ferdinand nicht als König von Ungarn und Böhmen an. Er nannte ihn in seinem Briefe bloß Commandant von Wien. Den Kaiser Karl V. nannte er einfach Karl, und weder er, noch sein Bezier hörten auf, beständig zu wiederholen: „Es könnte nicht zwei Kaiser auf dem Erdball geben; es gäbe nur einen, namentlich den Sultan, gerade wie es auch nur einen Gott gäbe.“

Nach einem zweiten Feldzuge gegen Oesterreich, zu welchem Soliman an der Spitze von 200,000 Mann disciplinirter Truppen in das Feld rückte, suchten die Gesandten derselben Mächte den Sultan noch einmal auf, und Ibrahim behandelte sie sogar noch hochmüthiger und beschüzermäßiger wie bei der ersten Gelegenheit. Es wäre, sagte er ihnen, für sie vollkommen hinreichend, sich an ihn, den Großvezier, zu wenden: „Was ich thue, das thue ich“, fuhr er fort; „aus einem Stallknecht kann ich einen Pascha machen; ich verschenke Güter und Staaten an wen ich will, ohne daß mein Herr die geringste Bemerkung über das macht, was ich thue, und in der That, wenn er irgend etwas befiehlt, das mir nicht gefällt, wird nichts gethan. Krieg und Frieden liegen in meinen Händen; der Sultan ist nicht besser gekleidet als ich; seine Schätze und Ländereien stehen unter meiner Aufsicht; Alles wird mir anvertraut.“

Dann fuhr er fort: „Karl führt Krieg in Italien, und zu

gleicher Zeit bedroht er die Türkei mit Krieg und die Lutheraner mit einer gezwungenen Bekehrung. Er spricht davon, Katholiken und Protestanten zu einer Berathung zu versammeln und hat nicht die Macht, seine Versprechungen zu erfüllen. Wünschte ich in dem gegenwärtigen Augenblicke so etwas, dann würde ich die Mitglieder der beiden Gemeinden zwingen, sich in einer Religion zu vereinigen. Wenn Karl schreibt, so zählt er seine Titel auf; das ist weder bescheiden, noch klug, denn er nimmt Titel an, die ihm nicht gehören. Wie kann er es zum Beispiel wagen, sich König von Jerusalem zu nennen? Weiß er nicht, daß der Großherr Gebieter von Jerusalem ist? Bildet er sich ein, er könnte meinen Herrn seiner Staaten berauben, oder will er durch sein Betragen seine Geringschätzung zeigen? Ich weiß sehr gut, daß christliche Edle Jerusalem im Gewande von Bettlern besuchen. Glaubt Karl, daß, wenn er dieselbe Pilgerfahrt machte, er deshalb König von Jerusalem wäre? Ich will für die Zukunft Befehle erlassen, wodurch es jedem Christen verboten wird, die Orte zu besuchen!“

Einer der Gesandten versuchte, so gut er es vermochte, die Annahme dieses Titels zu entschuldigen, welche, wie er sagte, eine bloße Form der Kanzlei wäre, und gab die Versicherung, daß der König keine Ansprüche auf diese Würde mache. Darauf fuhr Ibrahim fort: „Aber es giebt etwas noch Schlimmeres: Karl stellt seinen Bruder Ferdinand meinem Gebieter gleich; es ist sehr passend für ihn, seinen Bruder zu lieben, wünscht er aber meinen Gebieter zu erniedrigen, indem er ihn auf gleiche Stufe mit seinem Bruder stellt? Karl sollte sich schämen, uns in solchem Tone zu schreiben. Der König von Frankreich begnügt sich damit, zu unterzeichnen: „Franz, König von Frankreich.“ Aus diesem Grunde haben wir Barbarossa befohlen, dem König von Frankreich zu gehorchen, wie er dem Großherrn gehorchen würde, und dessen Gebote zu ehren. Sollte Karl einen Frieden mit uns schließen, so wird er dann und nur dann Kaiser sein, denn wir werden solche Maßregeln treffen, daß die Könige von Frankreich und von England, der Papst und die Protestanten ihn dann als solchen anerkennen.“

Ibrahim schloß damit, daß er sagte, er könnte Karls V. Brief dem Sultan nicht zeigen, weil er fürchtete, ihn zu reizen; er wollte indeß Karl V. einen Waffenstillstand von drei Monaten gewähren, damit er seine Wünsche auf angemessenere Weise vorbringen und sich achtungsvoller aussprechen könne.

Ferdinands Gesandter wurde höflicher behandelt. Ibrahim selbst ließ sich so weit herab, ihm zu dictiren, was er dem Sultan sagen sollte, um einen Theil von Ungarn zu behalten, der durch die Türken noch nicht erobert war. Das Folgende waren die Worte des Documents: „König Ferdinand, dein Sohn, betrachtet Alles, was er besitzt, als dein Eigenthum und Alles, was in seinen Händen ist, als dir gehörend. Er wußte nicht, daß du wünschtest, Ungarn für dich selbst zu behalten, denn hätte er dies gewußt, so würde er nie den Krieg gegen dich gewagt haben. Da aber du, o Vater, das Land zu haben wünschst, bietet er dir seine besten Wünsche für dein Gedeihen und deine Gesundheit!“

Die christlichen Gesandten dankten Ibrahim für solch' eine gefällige Herablassung von seiner Seite und wurden dazu gelassen, den Saum von dem Gewande des Sultans zu küssen.

Da sie den Wunsch aussprachen, daß der Friede einige Zeit dauern möchte, entgegnete Soliman: „Ich gewähre ihn euch, nicht für sieben Jahre, sondern für drei Jahrhunderte, wenn ihr ihn nicht brecht; der Sultan wird ein Freund mit Freunden, ein Feind mit Feinden sein. Was aber Karl betrifft, so möge er der Hohen Pforte einen Gesandten schicken, wenn er den Frieden wünscht.“

Was den Friedensvertrag betrifft, so wurde den Gesandten nicht einmal gestattet, davon zu sprechen. Ibrahim sagte ihnen: „das beträfe nur seinen Herrn und ihn selbst, und er würde später die verschiedenen Mächte benachrichtigen, welcher Theil jeder derselben dabei zugestanden würde.“

Soliman machte seine Macht in Asien eben so fühlbar wie in Europa. Nach der Beendigung einer sehr glücklichen Expedition gegen Persien schloß er mit Franz I., König von Frankreich, das Freundschaftsbündniß, welches zwischen der Pforte und einem christlichen Staate die erste Verhandlung war, welche die Form eines internationalen Rechts hatte. Es wurden darin Bestimmungen für die Unabhängigkeit der Consularjustiz in Civilangelegenheiten getroffen, so wie für die Form von Criminaluntersuchungen, welche durch den Rudi der Hohen Pforte vorzulegen waren und in denen das Urtheil nicht ohne die Anhörung eines französischen Dolmetschers gefällt werden konnte. Ein französischer Consul oder irgend ein anderer Franzose konnte nicht mehr wie früher verantwortlich für die Schulden gemacht werden, die irgend ein Landmann hin-

terla
hatte
testa
beide
Brie
sicher
werde
ten
Nach
wurde
Er
reich
jähr
fest,
der
Par
den
geza
kräft
indi
Wel
Er
mit
run
glor
Ant
Fest
brei
bere
wur
osm
bere
vegi
zu
lich
und
Pa
so
bar

den
nif
hal
sch
gie

den
G
Ku
un
B
L
zu
W

den
an
N
R
„
w

D
ja

terlassen hatte, indem er aus dem Lande entflohen war. Endlich hatte jeder französische Unterthan das Recht, über sein Eigenthum testamentarisch zu verfügen, und die Sklaverei wurde zwischen den beiden Nationen aufgehoben. Außerdem schrieb Soliman noch einen Brief an den König von Frankreich, durch den er ihm die Versicherung gab, daß er die Katholiken und die heiligen Orte beschützen werde. Drei Jahre lang führte Soliman Krieg gegen die vereinigten Streitkräfte der Republik Venedig, des Kaisers und des Papstes. Nach einem mörderischen Kampfe, während dessen Venedig belagert wurde und beinahe gefallen wäre, kam ein Vertrag zu Stande. Er brachte eine sehr geringe Veränderung in den Grenzen Oesterreichs hervor, verpflichtete aber auch diese Macht, der Pforte einen jährlichen Tribut zu zahlen. In Beziehung auf Venedig setzte er fest, daß Malvasia und Napoli in Morea, Nadin und Urana auf der Küste von Dalmatien, so wie die Inseln Skyros, Pathmos, Paros, Antiparos, Skios, Argina und Stampalia geräumt würden und außerdem 30,000 Ducaten als Ersatz der Kriegskosten gezahlt werden sollten.

Soliman triumphirte über die vereinigten christlichen Streitkräfte in dem mittelländischen Meere, steckte seine Flagge in den indischen Meeren auf und kam in den entferntesten Gegenden der Weltkugel in Berührung mit den Streitkräften der Portugiesen. Er hatte in Europa und Asien zu gleicher Zeit gefochten und immer mit siegreichem Erfolg.

Soliman wurde mit Recht der Große genannt. Seine Regierung wurde auch durch Monumente und ausgezeichnete Männer glorreich gemacht, durch Staatsminister, Befehlshaber, Dichter und Andere, so wie durch Versuche, die sich auf Unterricht, Kriegskunst, Feststellung des Lehnwesens und die Regelung der Polizei bezogen.

Während er seine Macht und seinen Ruhm nach außen ausbreitete, waren aber unglücklicherweise in dem Innern seines Reichs bereits die Keime zum Verfall gelegt. Unter seiner Regierung wurde der Einfluß des Harems, der in den blühenden Zeiten der osmanischen Geschichte so groß ist, zuerst gefühlt. Wir haben bereits die übermäßige Gewalt gesehen, die Soliman dem Großvezier gestattete, doch um wie viel mehr war die zu beklagen, welche zu derselben Zeit gemeine Eunuchen sich anmaßten! Die Bestechlichkeit der Aufseher in den Provinzen rührt aus derselben Zeit her, und sie war später die Ursache von den häufigen Empörungen der Paschas, die durch ihre Reichthümer zu mächtig geworden waren, so wie von dem Elende des Volks, welches keine minder fruchtbare Quelle für die Unruhen einer Nation ist.

Vermischtes.

Der Ton (oder Klang) der menschlichen Stimme. Wer den Ton, in welchem ein Mensch spricht (vorausgesetzt, daß organische Fehler nicht vorhanden sind) für etwas rein Äußerliches halten sollte, würde sehr irren. Er hängt mit der innersten Beschaffenheit des Individuums aufs Engste zusammen. Rohe Menschen — roher Ton, wie umgekehrt. Die innere Uncultur giebt sich deutlich durch die Uncultur der Sprachorgane zu erkennen.

Als Hauptarten würde ich in dieser Beziehung unterscheiden: den mausfaulen, trägen, schleppenden Ton — das Zeichen der Geistessträgheit; den spitzen, schneidenden, gellenden Ton — den Ausdruck des tödtlichen, liebeleeren Herzens; den massiv-plumpen, ungeschlachten Ton — die Signatur der Gemeinheit. Wahre Bildung geht von Innen aus und sie veredelt nothwendig den Ton; aber auch die Cultur des Äußeren wirkt auf das Innere zurück. Beides steht in nothwendiger Wechselwirkung. Goethe's Wort gilt: „Nichts ist außen, nichts ist innen.“

Ein untrügliches Zeugniß der Selbsterziehung und Beherrschung des Leibes und seiner Zügelung ist es, wenn ein Mensch die ihm anerschaffene grobe Leiblichkeit (schwere Zunge, dicke Lippen, plumpe Äußerlichkeit überhaupt) zu wohlthuender, innerlich anmuthiger Rede gezwungen hat — ein Triumph des Geistes über die Materie. „Sprich, damit ich Dich sehe!“ Die Sprachbildung ist darum wahrlich eine wahrhaft geistige Gymnastik.

New-York, im Mai. Man schreibt der Post-Zeitung: Von Deutschland aus kommen neuerdings so viele Klagen über Nachzahlung von Porto auf Briefe und Zeitungen, die von hier aus

per Prussian closed mail frankirt abgesandt worden sind, daß es im Interesse Ihrer Leser sein möchte, etwas Näheres von hier aus über diese von dem Preussischen Handelsministerio in's Leben gerufene und unterhaltene geschlossene Post zu vernehmen. Briefe, die mit dem Vermerk per Prussian closed mail via London and Ostende durch diese Anstalt Beförderung finden sollen, können dort oder hier nach Belieben des Absenders frankirt oder unfrankirt aufgegeben werden. Will man auf irgend einem Postamte der Vereinigten Staaten vorausbezahlen, so beträgt das Porto für einen einfachen Brief 30 Cents (circa 12 1/2 Sgr.), und sollten durch die deutschen Postämter dann weitere Portonachforderungen gemacht werden, so braucht der Empfänger des Briefes nur den Umschlag, auf welchem die hiesigen Poststempel stehen, hierher zu senden, wo dann die Sache sofort zur Untersuchung gebracht werden wird. Schickt man die Briefe mit der gewöhnlichen Adresse „per Liverpool Steamer“, so verlangen die hiesigen Postämter eine Vorauszahlung von mindestens 5 Cents. Ueber die relative Sicherheit der beiden Beförderungswege können wir uns bis jetzt kein Urtheil erlauben. Zeitungen per Prussian closed mail bezeichnet, müssen mit 6 Cents (circa 2 1/2 Sgr.) vorausbezahlt werden, während dieselben ohne diesen Vermerk und eben so sicher für 2 Cents befördert werden.

Die Cigarrenfabrikation in der Havana. Zu den Irrthümern über die Cigarrenfabrikation gehört, daß man glaubt, die drei Farben colorado, colorado claro und amarillo (brown, light brown und yellow) mit ihren weiteren feinen Nuancen repräsentirten verschiedene Tabaksorten und würden apart gemacht oder gar gefärbt: vielmehr werden die Cigarren erst, nachdem sie fertig sind, nach der Farbe sortirt; die dunkelsten bleiben größtentheils in der Colonie, da der Spanier sie eben so schätzt, als der europäische Raucher sie scheut; indeß darf diese Farbe so wenig als überhaupt eine echte Havana dem Geschmack anders als mild erscheinen, so wie auch das sie charakterisirt, daß man sie frisch aus der Hand des Wicklers weg rauchen kann. Großer Irrthum herrscht auch hinsichtlich der Namen, in denen sie im Handel vorkommen: Communes oder Regulares sind die gewöhnlichen, die Namen Regalias (Accent bleibe auf dem i), Medias Regalias, Pantelas, Trabucos u. s. w. bezeichnen gewisse hergebrachte Formen der Verfertigung; dagegen Namen wie Norma, Victoria, dos Hermanas, dos Amigos, die verschiedenen Firmen der Fabriken. Zu meiner Zeit kosteten die Communes 10 bis 15 Dollars, Regalias 26 bis 30 Dollars, und vorzüglich große und schöne Sorten 40 Dollars; capriciösen und vornehmen Liebhabern zu Gefallen verstand man sich indeß auch dazu, durch noch höhere Preise einzelne Sorten werthvoller erscheinen zu lassen. Inzwischen sind die Preise wohl bei größerem Bedarf gestiegen, und einzelne renommirte Fabriken, wie eben Cabanas, stellten jederzeit die ihrigen willkürlich höher; im Allgemeinen wird man aber entnehmen, wie unmäßig die Preise sind, welche in Deutschland dem Raucher abverlangt werden. Eine ganz besondere Delicatsse, die früher gar nicht in den regelmäßigen Handel kam und mit Gold aufgewogen wurde, sind die Vegueros oder Plantation Cigars; es pflegen nämlich die Tabakplanzer bei Uebergabe ihrer Ernte ihren ständigen Kunden ein Päckchen Cigarren, aus ausgesucht vollkommenen Blättern auf der Pflanzung selbst gefertigt, zum Präsent zu machen; sie sind sehr ungeschickt gewickelt und brennen deshalb schlecht, aber der Geschmack ist köstlich. Jetzt wird auch mit Cigarren, die eigens in dieser Form gefertigt und in Palmblätter gepackt sind, Handel getrieben.

In einem Hamburger Unterhaltungsblatte liest man folgende Anekdote von Wellington: An dem schrecklichen Tage von Waterloo, als nahe an 600 Officiere um ihn herum gefallen waren und an 10,000 Soldaten in ihrem Blute lagen, wurde an den Herzog von einem seiner Stabsofficiere die Frage gerichtet: „Was ist für den Fall, daß Ew. Gnaden fallen sollten, Ihr Plan?“ Er erwiderte sogleich mit großer Einfachheit: „Ich habe keinen Plan, als den, hier zu sterben.“ — Es liegt viel, sehr viel in diesen Worten. Und zugleich waren sie auch für seinen Nachfolger im Commando allerdings die bündigste Anweisung, die zu geben möglich war.

Leipziger Börse am 1. Juli.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Bayersche . .	—	81 1/2		
Berlin-Anhalt	120 1/4	—	Sächs.-Schlesische . .	—	99 1/4		
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	—	97 1/2		
Cöln-Mindener	—	117	Oesterr. Bank-Noten	79 1/4	79		
Friedr.-Wilb.-Nord-	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—		
bahn	—	—	desbank	144 1/4	—		
Leipzig-Dresdner	—	189 3/4	Braunschweig. Bank-	—	—		
Löbau-Zittauer	—	29 1/4	Action	108 1/4	107 3/4		
Magdeb.-Leipziger	—	271	Weimar. Bank-Action	96 1/4	95 3/4		

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Sonnabends am 1. Juli 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Wispel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuss. Quart gerichtet.]

Rüböl loco 13 1/2 ϕ Briefe und bezahlt; p. Juli, Aug. 13 3/4 ϕ Br.; p. Aug., Sept. ebenfalls 13 3/4 ϕ Br.; p. Sept., Oct. 13 1/8 ϕ Br., 13 ϕ Geld.

Leinöl loco 14 ϕ Br.

Mohnöl loco 20 1/4 ϕ Br.

Weizen, 84 ϕ , weiß, loco 102 ϕ Br.; 86 ϕ , weiß, do. 106 ϕ Br.; 87 ϕ , braun, do. 106 ϕ bez.; 88 ϕ , braun, do. 108 ϕ Br.; 89 ϕ , braun, do. 109 ϕ Br., 108, auch 109 ϕ bez.

Roggen, 84 ϕ , loco 85 ϕ Br., 84, auch 85 ϕ bez.

Gerste, 72 ϕ , loco 59 ϕ Br.; 74 ϕ , do. 60 ϕ Br.; 76 ϕ , pomm., do. ebenfalls 60 ϕ Br.

Hafer, 49 ϕ , loco 38 1/2 ϕ bez.

Raps, W.-Rübsen, S.-Rübsen, Dotter, vacat.

Spiritus loco 46 3/4 und 47 ϕ bez., 46 3/4 ϕ S.; p. Juli ebenfalls 46 3/4 ϕ S.; p. Sept.—Dec. 39 ϕ S.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 29. Abonnementsvorstellung. 21. Bausvorst. Gastvorstellung des Herrn Brunert, Regisseur des K. Hof-theaters zu Stuttgart.

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Acten von Fr. v. Schiller. (Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor,	Herr Saalbach.
Karl, (seine Söhne,	Herr Rudolph.
Franz,	
Amalie, seine Nichte,	Fräul. Door.
Spiegelberg,	Herr Pauli.
Schweizer,	Herr Scheibler.
Grimm,	Herr Sailer.
Schusterle,	Herr Steps.
Roller,	Herr Laddey.
Rapmann,	Herr Schott.
Kosinsky, ein junger polnischer Edelmann,	Herr König.
Herrmann, Bastard eines Edelmannes,	Herr Bödel.
Eine Magistratsperson	Herr Ballmann.
Daniel, ein alter Diener,	Herr Gramer.
Räuber. Volk.	

.. Franz von Moor — Herr Brunert.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Sonntag den 2. Juli: **Der artesische Brunnen.** Zauber-Posse mit Gesang und Tanz in 4 Acten von G. Käder. Musik von verschiedenen Componisten. Erste Abtheilung: **Das Bergmännchen.** Zweite und dritte Abtheilung: **Abdelkader.** Vierte Abtheilung: **Die Versöhnung am Nordpol.** (Anfang halb 7 Uhr.)

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderau: 4) Morgs 5 1/2 u. und Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormitt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 u.; 4) Abds 5 1/2 u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gertungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg u. München: 1) Sitzzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 u.; 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgs 7 u. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 u.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds 6 u. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 u., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 u. (Güterzug); 3) Mittags 12 u., mit Uebernachten in Helsen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 u., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 u. (Güterzug), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 u.

C. Sonntag, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reiseperspective, Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle.

Bekanntmachung.

Am 24. dieses Monats hat ein mit langem grünen Luchrode, blaugestreiften Sommerhosen und grauer Luchweste bekleideter, etwa 40 Jahre alter Mann von langer hagerer Statur drei silberne Speiseflössel, C. S. 1824 gezeichnet und einen Theelöffel, C. H. gezeichnet, zum Kaufe ausgedoten, sich aber dann unter dem Vorgeben, daß er zu seiner Legitimierung eine Person herbeiholen wolle, entfernt und ohne zurückzukehren, die Löffel im Stiche gelassen.

Wir fordern daher den Eigenthümer derselben auf, sich schleunig bei uns zu melden und bemerken, daß Kosten deshalb nicht werden gefordert werden.

Zugleich ersuchen wir Jedermann, welcher über die oben beschriebene Person Auskunft zu geben vermag, uns baldmöglichst davon Mittheilung zu machen.

Leipzig, den 30. Juni 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kurzweil, Act.



Extrafahrt nach Mächern und Wurzen

Sonntag den 2. Juli 1854.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise { 12 *Sgr* I. Cl., 9 *Sgr* II. Cl., 6 *Sgr* III. Cl. nach Mächern,
20 *Sgr* I. Cl., 13 *Sgr* II. Cl., 8 *Sgr* III. Cl. nach Wurzen

für Hin- und Rückfahrt gültig.
Leipzig, den 30. Juni 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Ein Franzose, kürzlich hier angekommen, ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache. Nicolaisstraße Nr. 1 im Hofe links 2. Etage, früh von 10 bis 11.

Unterricht im Zeichnen und Aquarelliren, verbunden mit französischer Conversation, wird ertheilt. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre M. R. Z. poste restante Leipzig niederzulegen.

Kinder von 4 Jahren an können Unterricht im Stricken so wie Erwachsene jeden Alters in allen weiblichen Arbeiten erhalten Mühlgasse Nr. 13, 1 Treppe links.

Gründlicher Unterricht im kaufmännischen Rechnen nach einer sehr leicht fasslichen Methode in kürzester Zeit wird ertheilt. Näheres Brühl Nr. 51, 1 Treppe Nr. 2, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Geschäfts-Anzeige.

Ich mache hiermit den werthen Kunden des verstorbenen Posamentiermeisters Herrn **A. A. Schardt** bekannt, daß ich das Geschäft desselben käuflich an mich gebracht habe und bitte das ihm geschenkte Vertrauen auch mir zu bewahren, da es mein eifrigstes Bestreben sein soll, dasselbe zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Fr. Wilh. Hillig.

Wohnung: Brühl Nr. 17, 4 Treppen.
Gewölbe: Brühl- u. Reichsstrassencke.

Meinen werthen Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Schlosserwerkstatt mit der des Schlossermeisters Herrn **Walther**, Kupfergäßchen Nr. 8, vereinigt habe und selbige mit demselben gemeinschaftlich fortsetzen werde. Ich bitte um fernere geehrte Aufträge in diesem neuen Locale.

C. Nische, Schlossermeister.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich meine sämtlichen Pferde und Geschirre an Herrn **Gustav Schmidt** hier verkauft und somit das von mir betriebene **Sera-Leipziger** Frachtfuhrwerk unterm heutigen Tage eingestellt habe.

Sera, 29. Juni 1854.

Friedrich Grimm.

Wohnungsveränderung.

Von jetzt an wohne ich am Markt, Eckhaus des Salzgässchens 2. Etage.

Dr. L. Merkel, prakt. Arzt (Gehör-, Sprach- und Stimmarzt) und akadem. Docent der Medicin.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in der

Ritterstraße Nr. 5 (Melone),

2 Treppen hoch.

Leipzig, den 1. Juli 1854. **Dr. med. J. P. Uble.**

Local-Veränderung.

Das Steinkohlengeschäft

von Carl Lattermann,

seit her auf dem Neufirchhof, befindet sich von heute an am **untern Park**. Ich danke nicht nur ganz ergebenst für das zeither gütigst geschenkte Wohlwollen, bitte, mir es aber auch in meinem neuen Geschäftslocale zu ertheilen, indem ich nichts unterlassen werde, um Ihre Zufriedenheit zu erlangen.

Local-Veränderung.

Unsere **Weinhandlung** und **Weinstuben** verlegten wir an dem heutigen Tage nach der Reichsstrasse Nr. 38 parterre, was wir hierdurch ergebenst anzeigen.

Leipzig, den 1. Juli 1854.

Schneider & Hoepfner.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Tage an meine bisher in der Centralhalle befindlich gewesene

Sutfabrik nebst Wohnung in die Elsterstraße Nr. 1604E

verlegt habe.

Bei dieser Gelegenheit nehme ich zugleich Veranlassung, für das mir seither gewordene Wohlwollen meinen besten Dank zu sagen und verbinde damit die Bitte, mir dasselbe auch für die Folge zu bewahren, wogegen ich jeder Zeit bemüht sein werde, mir dasselbe durch reelle Handlungsweise zu verdienen.

Leipzig, den 24. Juni 1854.

Louis Haugk.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an meine bisher in Reichels Garten, alter Hof, befindlich gewesene

Zischlerei, verbunden mit Sargmagazin, auf den Neufirchhof Nr. 8^b301

verlegt habe.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich zugleich, mir das seither geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren und werde ich stets Alles aufbieten, mir dasselbe jederzeit zu erhalten.

Leipzig, den 1. Juli 1854.

Friedrich Wilhelm König,
Zischlermeister.

Local-Veränderung!!!

Von heute an befindet sich meine Kunst-Wäscherei Zeiger Straße Nr. 23, zweite Etage. Dies einem geehrten Publicum zur schuldigen Nachricht. **Amalie verw. Schröder.**

Local-Veränderung.

Die Droguerie- und Farbe-Waaren-Handlung von **Julius Hübner** befindet sich jetzt unmittelbar neben dem bisherigen Local, im Hause des Herrn Reichard, Gerberstraße Nr. 67.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt **Reichels Garten, alter Hof Nr. 3.**
Jean Bölcke, Decorationsmaler.

Local-Veränderung.

Aus der kleinen Fleischergasse Nr. 3 habe ich meine **Material-, Tabak- und Cigarrenhandlung** in die Dresdner Straße Nr. 6 verlegt. Das geehrte Publicum wolle auch hier mit sein freundliches Zutrauen schenken und immermehr überzeugt werden, daß ich stets gute und billige Waare führe.
Carl Heinrich Lucius.

Wattirte Bettdecken, solid und dauerhaft, werden, um bald damit aufzuräumen, zum Kostenpreise und darunter verkauft **Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

Möbeldamaste, pr. Elle von 3 1/2 — 12 $\%$, **Tischdecken** unter dem Fabrikpreise empfiehlt in großer Auswahl **W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

Billiger Verkauf.

Um mit meinem reichhaltigen Lager von Sommerstoffen baldigst zu räumen, habe ich die Preise derselben ganz bedeutend ermäßigt und empfehle solche zur gefälligen Abnahme.

Darunter bemerkenswerth und in großer Auswahl vorhandenen sind:

3/4 breite echtfarbige **Jaconets**, abgepaßte **Jaconet-Kleider** mit Falbeln.

Bedruckte **Mousselinettes** und **Barèges**, dergleichen abgepaßte Kleider mit Falbeln.

Poil de chèvre, Cachemirienne, Mousseline de laine, Foulard, englische Leinwand, **Toile du Nord**, 3/4 breite **Kattune**, halbwollene und halbsidene Stoffe, Morgenröcke.

Sommer-Umschlagetücher, **Barège-Tücher, Long-châles.**

Für Herren: Sommer-Rock- und Hosenstoffe, **Piqué-Westen, Sommer-Cachemir-Westen, Sommer-Cravatten** und **Bonvivants.**

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Das **Meubles-Magazin v. A. Häffelbarth**, Tischlermeister, groß: Windmühlenstraße Nr. 1, empfiehlt seine gut und modern gearbeiteten Meubles in Eichen-, Kirschbaum- und Mahagoni-Holz, Sophas mit und ohne Bezüge, und hält stets die billigsten Preise.

Kopf-, Hauben-, Hut-, Gürtel-, Shawl- und Tuchnadeln, Broches, Ohrgehänge, Colliers, Armbänder u. s. w. empfiehlt billigt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Rauhe Badehandtücher zum Frottiren,

wollene Badedecken,
Railway-Bugs und -Wrappers,
wollene Reisedecken und Reiseschawls
empfehlen
das **Teppich-Lager**
von **Philipp Batz, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.**

Zu verkaufen ist ein **Hausgrundstück mit Hof** an der großen Windmühlenstraße in Leipzig (600 Steuereinheiten), nach Befinden mit geringer Anzahlung, durch
Dr. Rißner, Klostersgasse Nr. 11.

Theater-Bons, gültig 10 $\%$ für 4 1/2 $\%$ — 5 $\%$, 2 Stück 4 1/2 $\%$ **Thomasikirchhof Nr. 26, 2 Treppen.**

Kopfsaar-Leidende

machen wir auf unsere Kräuterdämpfe und stärkenden Waschungen aufmerksam, mittelst welcher der Haarausgang und Alles, was dem Haarwuchs hinderlich ist, in kurzer Zeit beseitigt wird, und junge Haare wieder erzeugt werden.

Bartholomäus & Co, Petersstraße Nr. 8, 3. Etage.

ANNOUNCE.

Blankenburger Fichtennadel-Deoet in Achteleimergebunden à 3 Thaler, so wie **Blankenburger Fichtennadel-Seife** das Stück 5 Ngr., welche beide sehr heilbringende Wirkungen für die in unserer Gebrauchsanweisung hervorgehobenen Zustände bewirken, in Leipzig bei **Gotthelf Kühne** halten wir Lager; sind auch direct von uns zu beziehen. Gebrauchsanweisungen werden gratis ausgegeben.

Direction der Badeanstalt Blankenburg in Thüringen.

Verhältnisse halber ist eine ganze Wirthschaft billig zu verkaufen **Holzgasse Nr. 17.**

Billiger Meubel-Verkauf.

Verschiedene Mahagoni-, Kirschbaum-, birken- und andere Meubels sind zu verkaufen bei

Robert Wipold, Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein **Billard**, 4 Ellen lang, 2 Ellen breit, **Dresdner Straße Nr. 54 parterre.**

Zu verkaufen steht billigst eine **Commode**, ganz gut gehalten, weißer Adler, zum Thorweg herein links 5 Treppen.

Eine **Brückenwaage**, 8 Centner Tragkraft, ist zu verkaufen **Petersstraße Nr. 17 im Gewölbe.**

Wegen Umzug sind zu verkaufen 2 Gebett Federbetten, ein **Secretair**, 1 **Dittomane**, **Stühle**, **Tische**, 1 **Kleiderschrank**, 1 **Sopha**, 1 **Stuhlhuh** u. **Böttchergäßchen Nr. 4, 2 Treppen links.**

Eine neue **Hobelbank** ist zu verkaufen **Windmühlengasse Nr. 19, 4 Treppen.**

Vier fette **Schweine** stehen zu verkaufen in **Lindenau** beim **Bäckermeister Luther.**

Londres - u. Fladora - Cigarren,

1000 Stück 12 Thlr., 25 Stück 10 Ngr.,
bei **G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.**

Bremer Cigarren:
Londres, 25 Stück 9 $\%$, **Ambalema**, 25 Stück 7 1/2 $\%$
Empresa-Savanna, 25 Stück 12 $\%$,
empfehlen **Julius Kiefling, Dresdner Straße Nr. 57.**

Feinen 90° Spiritus zum Poliren à Kanne 10 Ngr.,
= **90° Spiritus** zum Brennen à Kanne 9 Ngr.,

Kornbranntwein die Kanne 40 Pf.
empfehlen **B. Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.**

Mosel- und rothen Aarwein

pr. Flasche 6 Ngr., 13 Bout. 2 1/2 Thlr., im Gebind billiger.
Zur gefälligen Beachtung empfehle mein Lager
in **R. Rhein-, Bordeaux-, span. und portugiesischem Wein.**
C. G. Folster.

Emmenth. Schweizer und Limburger Sahnkäse

empfehlen billigt **C. G. Folster.**

Frischer Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und dergl. Sätze bei **Wenzel Scholze**, Frankfurter Str. Nr. 49, sonst Buch

In der nächsten Umgebung Leipzigs wird ein Wohnhaus zum Ankauf gesucht.

Adv. **Edmund Schmidt**.

Tausend Stück 1/2 Champagnerflaschen werden zu kaufen gesucht zu den höchsten Preisen Johannisgasse Nr. 14.

An edle Männer und Frauen.

Ein armer, mit den vorzüglichsten Empfehlungen ausgestatteter junger Mann, welcher zu Gründung seines Geschäftes 100 Thlr. benötigt ist, richtet an „**edle Männer und Frauen**“ die herzlichste Bitte ihm obige Summe auf ein Jahr gegen Unterpfand zu leihen. Auf gef. in der Expedition d. Bl. abzugebende Adressen unter **S. 100. S.** wird der Suchende sich erlauben sich persönlich vorzustellen.

Eine verheirathete Dame, welche im Laufe des Sommers eines der **Ostseebäder** gebrauchen möchte, wünscht sich für die Reise, wie den Aufenthalt dort wo möglich einer anderen Dame oder Familie anzuschließen, welche ebenfalls beabsichtigt, ein Ostseebad zu besuchen. Sollte sich zu einer derartigen gemeinschaftlichen Badereise Gelegenheit finden, so bittet man, die Adresse unter **Chiffre C. A.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden gr. Windmühlenstraße Nr. 1.

M. Haesselbarth, Tischlermeister.

Ein geübter Wickelmacher kann sich melden in Reichels Garten, Jacobs Restauration, 3 Treppen.

|| Eine **gewandte rechtliche Person** wird als **Verkäuferin** gesucht; erwünscht wäre, wenn selbige etwas schneiden könnte, jedoch ist vorzüglich gut Weißnähen, Zeichnen u. s. w. schon genügend. Näheres Holzg. 7, d. freie Platz zwischen Trmlers Fabrik u. d. Armensch.

Gesucht wird ein gewandtes fleißiges Mädchen, welches Lust hat an einer amerikanischen Nähmaschine zu arbeiten, bei

P. Buschle & Co., Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gesucht wird sogleich ein gut empfohlenes, arbeitsames und gewilliges Mädchen für häusliche Arbeit Brühl, Tiger 4. Etage.

Gesucht wird vom 1. August d. J. an eine Kinderwärterin von gefekten Jahren Reichstraße Nr. 45, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Hof 1 Treppe.

Gesuch.

Ein unverheiratheter, gebildeter und durchaus unbescholtener Mann, cautionsfähig, welcher als Expedient früher im Rechnungsfach, seit 6 Jahren in einer der größten juristischen Expeditionen gearbeitet hat und noch arbeitet, sucht in Leipzig oder dessen nächster Umgebung eine passende Stelle; auch würde derselbe in irgend ein Geschäft als Rechnungsführer eintreten oder solches pacht-, nach Befinden auch acquisitionsweise übernehmen.

Adresse in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, gebienter Cavallerist, welcher sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht eine Stellung als Hausmann, Kutsher, Diener oder Markthelfer, und kann sofort oder zum 15. ds. Mts. antreten.

Geehrte Herrschaften wollen hierauf bezügliche Offerten unter Chiffre **A. K.** poste restante Leipzig niederzulegen belieben.

Von einer anständigen und redlichen Frau wird Familienwäsche zu waschen und zu bleichen gesucht

Schützenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht Verhältnisse halber sogleich oder bis 15. Juli einen Dienst.

Zu erfragen blaue Mäße beim Hausmann **Heine**.

Eine ausstillende Amme sucht sofort einen Dienst. — Näheres Burgstraße 22, 4 Treppen.

Ein Pianoforte wird baldigst zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe wird gebeten unter **G. K. H. 5.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zum 1. September ein freundliches, gut meubliertes Garçonlogis, bestehend in geräumigem Wohn- und Schlafzimmer, in schöner freier Lage der inneren oder äußeren Vorstädte. — Adressen bittet man unter **B. 312** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mittleres Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör im Preise von 120 — 140 fl wird von Michaelis an in der Stadt oder innern Vorstadt von ein paar pünctlich zahlenden kinderlosen Leuten zu miethen gesucht. Auch würde ein kleineres zu verhältnißmäßig billigerem Preise berücksichtigt werden.

Adressen nimmt Herr Restaurateur **Blöding**, Neumarkt Nr. 39 gefälligst an.

Pünctlich zahlende Leute ohne Kinder suchen ein Logis im Preise von 32 — 40 fl und zu Michaelis zu beziehen. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter **B. Z.** niederzulegen.

Eine Kaufmann sucht zu Michaelis d. J. oder später eine elegante Garçonwohnung von 3 bis 4 schönen Zimmern ohne Meubles, an der Promenade oder in einer der inneren Vorstädte, 1 bis 2 Treppen hoch. Gefällige Offerten werden unter **R. L. S.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Oberhalb der Petersstraße oder deren Nähe wird ein freundliches Familienlogis mittlerer Größe zu miethen gesucht.

Schriftliche Offerten sind bei Herrn Kaufmann **Richard Allihn**, Petersstraße Nr. 27, niederzulegen.

Ein Lehrer bei der öffentlichen Handelslehranstalt wünscht am 1. August eine meublierte Stube nebst Schlafcabinet zu beziehen. Offerten nebst Preisangabe sind abzugeben beim Hausmann besagter Lehranstalt.

Ein solides Mädchen sucht ein Stübchen mit Bett bei ordentlichen Leuten. Adressen mit Preisangabe erbittet man gr. Windmühlenstraße Nr. 1 a, 2 Treppen.

In der unmittelbaren Nähe (10 Minuten) einer bedeutenden Fabrikstadt Sachsens, an einer frequenten Chaussee gelegen, ist eine neu erbaute Restauration mit Concertgarten, Salon, doppelten Gastzimmern, Stallung etc. sofort zu verpachten.

Zur Acquisition würden circa 800 Thlr. erforderlich sein, und ist Näheres zu erfragen bei **Hrn. Moriz Siegel** im Mauricianum.

Vermiethung.

Die erste Etage **Tauchaer Straße** Nr. 6 ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen, ist gut eingerichtet und besteht aus 6 heizbaren Zimmern und Zubehör, nebst allen Bequemlichkeiten.

Zu besehen früh von 10 bis 12, Nachmittag von 3 bis 5 Uhr.

Vermiethung.

Die vierte Etage in Nr. 10 an der **Grimma'schen Straße** hier ist vom 1. October d. J. an zu vermieten durch

Dr. Rißner, Klostersgasse Nr. 11.

Wegzugshalber ist meine neu eingerichtete Wohnung **Königsstraße** Nr. 1, Ecke des Rosplatzes erste Etage, von Michaelis d. J. an zu vermieten.

Otto Baum.

Wegen eingetretener Verhältnisse ist die 3. Etage des neugebauten Hauses zunächst der Augenheilkunst in der **Rosenthalgasse** wieder frei geworden und kann vom 1. August an bezogen werden. Das Nähere bei **Prof. Jäger**, Rosenthalgasse Nr. 8.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein kleines Familienlogis — Preis 60 fl — **Petersstraße** Nr. 20.

Zu vermieten ist ein kleines Parterre-Local, in welchem seit mehreren Jahren Schenkwirtschaft und Victualienhandel betrieben worden, für 65 Thlr., sogleich zu beziehen,

Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist für eine einzelne Person ein freundliches Dachlogis, Stube und Kammer, jedoch keine Küche, zu 24 Thlr., **Elisenstraße** Nr. 6.

Näheres im Hofe parterre.

Zu vermieten sind an stille Leute 2 Familienlogis zu 28 und zu 32 Thlr., sogleich zu beziehen, Antonstraße Nr. 12.

Eine **Schlosserwerkstatt**, auch für andere Feuerarbeiter passend, ist sofort oder für Michaelis zu vermieten durch
Dr. Wilh. Nidel, Burgstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. August eine freundlich meublierte Stube Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine gut ausmeublierte freundliche Stube große Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meßfreie, meublierte Stube, für einen oder 2 Herren passend, vorn heraus, Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Tr.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube mit Kammer an ledige Herren als Schlafstelle
Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube, meubliert, an ledige Herren, Thomassgäßchen = Ecke, Stadt Berlin, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein Garçon-Logis am schönsten Theile der Promenade. Näheres beim Aufwärtzr Zacharias im neuen Hauptsteueramts-Gebäude.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer, beides gut meubliert, 1 Treppe hoch, Reichels Garten, alter Hof, unter der Durchfahrt im ehemaligen Zimmer-schen Hause.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube 1 Treppe vorn heraus Reudnitzer Straße Nr. 2 bei Kreschmar. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen.

Zu vermieten ist in Boldmars Hof rechts Nr. 8, 2 Tr., ein freundliches Stübchen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit einem oder zwei Betten Petersstraße Nr. 3/70, im Hofe 2 Treppen bei
A. Wagner.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen kl. Windmühlengasse Nr. 7, hinten im Hofe quervor 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen oder zwei Herren große Fleischergasse Nr. 2, Hof 2 Treppen.

Eine gut meublierte zweifensterige Stube mit daran stoßender geräumiger Schlafstube vorn heraus ist vom 1. August an billig zu vermieten Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Vom 1. Juli d. J. oder später, bis zu Michaelis, sind einige Stuben nebst Stubenkammern an stille ruhige Leute in Nr. 26 Neukirchhof, Aussicht auf die Promenade, mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Bei Herrn Kaufmann Fährndrich, Lauchaer Straße, ist ein freundliches Garçon-Logis zu erfragen.

Eine freundliche Stube ist sofort an einen soliden Herrn als Schlafstelle zu vermieten Burgstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Ein elegant meubliertes Garçon-Logis ist zu vermieten am Rosenthal, Haug's Haus parterre.

Eine gut ausmeublierte Stube mit Bett ist zu vermieten und kann sofort oder später bezogen werden
Weststraße Nr. 1684, 3 Treppen.

Zu einem gut meublirten Zimmer nebst Alkoven wird ganz billig ein Theilnehmer gesucht Brühl Nr. 54, vorn heraus 2. Etage links.

Ein Theilnehmer wird zu einer freundlichen Schlafstelle gesucht Schützenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

In Lehmanns Garten ist eine freundliche meublierte Schlafstelle sogleich zu beziehen 2. Haus, 4 Treppen links bei G. Baunack.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Ritterstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind eine, auch zwei freundliche Schlafstellen gr. Fleischergasse Nr. 6, links 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Brühl Nr. 52, im Hofe links 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen vorn heraus für zwei solide Mädchen oder Herren Brühl Nr. 49, 2 Treppen.

Eine Schlafstelle ist zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 11, 2 Treppen links.

Heute Sonntag die erste Ausstellung meiner Schlangen, sieben Arten, und verschiedene Amphibien, welche in das Schlangengeschlecht gehören. Der Schauplatz ist Bürgergarten, Mittags nach 3 Uhr. Entree à Person 2 Ngr. Kinder die Hälfte.
A. Sittner.

Heute 5 Uhr Funkenburg
S.K. Rosenfest.
(Dauer bis 12 Uhr; Saal gebohnt.)

Louis Werner, Tanzlehrer, ertheilt zu jeder Zeit Unterricht in allen Modetänzen. Wohnung: gr. Windmühlenstraße Nr. 31. NB. Heute Übungsstunde im Unterrichtslocal: Windmühlenstraße Nr. 7.

Mittwoch Rosenfest, dieses den Scholaren zur Nachricht.
C. Schirmer. Heute 6 Uhr.
Rosenfest.

Morgen Übungsstunde. Wigleben.
Familien-Verein.
Mittwoch Gesellschaftstag im Colosseum. D. S.

19. Sommerfest
Sonntag den 9. Juli
im Schützenhause.
Programme sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Wed, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Schweizerhäuschen.
Heute CONCERT
unter Leitung des Musikdirectors
Erdmann Puffholdt.
Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

Bonorand.
Heute Sonntag den 2. Juli
Concert von Fr. Niede.
Anfang 3 Uhr.
Das Nähere besagen die Programme.

Weils Rheinische Restauration.
Heute Sonntag den 2. Juli
Concert von Fr. Niede.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Das Nähere besagen die Programme.

Weils Rheinische Restauration.
Heute Abend
Concert von Fr. Niede,
wobei à la carte gespeist wird.
Allerlei à Port. 5 Ngr.
NB. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.

Heute Sonntag
Colosseum. Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von J. S. Gauschild.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Ertrabeilage von Voigt & Günther in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 183.)

2. Juli 1854.

Heute Sonntag den 2. Juli

Concert im Garten des Schützenhauses.

*** Illumination durch Gasflammen. ***

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

Bei ungünstiger Witterung im großen neudecorirten Saale.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei, echt bairisches Bier, welches, auf Eis lagernd, frisch verzapft wird.

C. Hoffmann.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag den 2. Juli

GROSSES EXTRA-CONCERT

von dem Musikcorps des königl. Preuss. 4. Artillerie-Regiments aus Erfurt unter Leitung des Herrn Musikdirectors Zimmermann.

Anfang 3 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Das Nähere besagen die Programme.

Bei günstiger Witterung findet morgen Montag noch ein zweites Extra-Concert von demselben Musikchore statt. Bei dieser Gelegenheit empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, so wie eine größere Auswahl von Kuchen, als: Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten- und div. Kaffeekuchen. Das echt Baiserische von Kurz, so wie das Lagerbier sind ausgezeichnet. Ich schmeichle mir, daß der allgemeine Beifall, dessen sich dieses Musikcorps bei seinem vorjährigen Hiersein zu erfreuen hatte, mich zu der angenehmen Hoffnung berechtigt, auch diesmal einem recht zahlreichen Besuche entgegenzusehen zu dürfen. C. Martin.

Zweinaundorf.

Heute den 2. Juli Militär-Concert, wobei ich einen guten Mittagstisch, so wie verschiedene ff. Kuchen und ein extraff. Löpschen Bod- und Lagerbier empfehle. Während der schönsten Blumenzeit macht auf diese Landpartie aufmerksam und empfiehlt sich einem geehrten Publicum ergebenst Bradant.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute „Concert und Tanzmusik“ vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag ladet zu Kirsch-, Stachelbeer- u. Thüringer Mohnkuchen, so wie zu einer Auswahl Kaffeekuchen und gutem Kaffee ergebenst ein A. Geyser.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Lützschena. Sonntag den 2. Juli o. Concert und Ballmusik, wozu freundlichst einladet C. F. Franke.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Künstlers Erdenwallen, Walzer von Labitzky (neu), auf vieles Verlangen der Eisenbahn-Galopp v. Bilse. Wend.

Wiener Saal. Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor v. W. Wend. Es kommen zur Aufführung: Malwina-Galopp v. Labitzky (neu), Zeitgeist-Folka von Danzer (neu).

Leipziger Salon. Tanzmusik.

Pariser Salon. Heute Sonntag Tanzmusik. Accord 3 Ngr.

Thekla. Heute Tanzmusik.

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr. E. Starcke.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld. Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld. Heute als den 2. Juli großes Concert und Tanzvergnügen, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. G. Gräfe.

Mariabrunnen.

Heute Sonntag Kirsch-, Stachelbeer- und div. feine Kaffee Kuchen, guter Kaffee, feine Rhein- und Rothweine, ff. bairisches und Lagerbier, so wie Beefsteak, Cotelette, div. Eier- speisen mit Gurken- oder Staudensalat. **W. Kraft.**

NB. Die Antiquitäten des Leipziger Schlachtfeldes sind auch heute zur gefälligen Ansicht ausgelegt.

Thonberg.

Heute Kirsch-, Stachelbeer- und diverse Sorten Kaffee Kuchen, verschiedene warme und kalte Speisen. Die Biere sind ff., wozu ergebenst einladet **J. G. Stockmann.**

Gosenschenke zu Guttrisch.

Heute ladet zu div. Kuchen und verschiedenen Speisen freundlichst ein **S. Fischer.**

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 2. Juli

Nachmittags-Concert.

Anfang 3 Uhr.

W. Herfurth.



Heute Sonntag wird Unterzeichnete die Ehre haben im Garten des

Herrn Schulze

in Stötteritz

2 große Ballons

mit Soudel

von 22 Fuß Höhe und 40 Fuß Umfang steigen zu lassen.

Da ich schon früher so glücklich war, die allgemeine Zufriedenheit eines geehrten Publicums zu erlangen, so hoffe ich auch diesmal dieselbe zu erwerben und rechne auf recht zahlreichen Besuch.

NB. Entree findet nicht statt, sondern wird nur mittelst Büchse einzusammeln.

Christiane Pawelowski
aus Brehna.

In Bezug auf Obiges empfehle eine gut gewählte Speisekarte, worunter Allerlei (a 5 $\frac{1}{2}$), ein reichhaltiges Kuchen-Sortiment, ff. Baiersches von Kurz und Zscheppliner, feinste Rhein- und Bordeauxweine, frische Milch, Selters- und kohlensäure Wässer. **NB. Gersdorfer ff. Schulze.**

**Drei Mohren.**

Wo gehn wir heute hin? nach Norden, Süden, Westen?
Je nun! der nächste Weg ist wohl am allerbesten,
Jetzt wo minutenlang der Himmel heiter scheint
Und plötzlich hinterher die dicksten Thränen weinet;
Die Mohren aber sind bei Sonnenschein und Regen
Für Damen wie für Herrn gerade recht gelegen:
Und darum wage ich zu Kaffee, Kuchen, Braten,
So wie zu feinem Bier ergebenst einzuladen.
Wird ferner hoffentlich es nicht auch heute wettern,
Versprech' ich hocherfreut ein lustig Stangenklettern,
Denn, ist der Himmel gleich oft mohrenschwarz umzogen,
Ich bin und bleibe stets den Gästen wohlgenogen.

Friedrich Rudolph.

Drei Mohren.

Heute musikalische Gesang-Vorträge von E. Oberländer. Anfang 6 Uhr.

Oberschenke in Guttrisch.

Heute Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor.

Oberschenke in Guttrisch.

Heute div. Kuchen, kalte und warme Speisen, wozu ergebenst einladet **Fr. Scharlach.**

Morgen Schlachtfest.

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hanstein.

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Sonntag ladet zu Gladen, Kirsch-, Stachelbeer- und verschiedenen Sorten Kaffee Kuchen, so wie morgen zum Schlachtfest ein Zur Belustigung für die Jugend Walzenreiten. **S. Pöhne.**

Gosenschenke in Guttrisch.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Klein-Zschocher.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten-, div. Kaffee- kuchen, so wie Abends warme und kalte Speisen.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu ganz vorzüglichem Bock- und Lagerbier, frisch aus der Eis- kellerrei, so wie zum Abendessen à la carte ladet ergebenst ein **der Restaurateur.**

NB. Das beliebte Bockbier ist nur noch kurze Zeit vorhanden.

Lindenau.

Heute Sonntag zu Quark-, Stachelbeer-, Kaffee Kuchen u. anderen Speisen und Getränken ladet ergebenst ein **A. Berger.**

Restauration Schönefeld

ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, kalten und warmen Speisen, vorzüglichem Lagerbier, auf Eis lagernd, ergebenst ein.

Insel Buen Retiro.

Heute Kaffee und Kuchen, div. warme und kalte Speisen nebst ausgezeichneten Bieren, wozu ergebenst einladet **W. Thieme.**

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute zum gesellschaftlichen Regeltbergnügen, wobei mit Kirsch- und Kaffee Kuchen, verschiedenen Speisen, ff. Lager-, Weiß- und Bitterbier freundlichst aufwartet **W. Sahn.**

NB. Morgen Cotelette mit Allerteil.

Grüne Schenke.

Heute Obst- und Kaffee Kuchen und verschiedene Speisen.

Feldschlößchen. Heute Sonntag ladet zu gutem Kuchen und Kaffee, frischer Milch, so wie zu ff. Gose und frisch angezapftem Lagerbier ergebenst ein. NB. Von 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik. Es bittet um zahlr. Besuch **A. Radig.**

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Gladen, Stachelbeer-, Kirsch-, Erdbeer-, Suiser-, Dresdner Gies- und mehreren Sorten Kaffee Kuchen er- gebenst ein **E. Deutschel.**

Gosenthal.

Heute Sonntag Kaffee und Kuchen, mit Abendunterhaltung ver- bunden. Die Gose ff., wozu ergebenst einladet **Bartmann.**

Bürgergarten.

Heute zum Schlachtfest, so wie zu einem Töpfchen Lagerbier, Weiß- und Draumbier ladet ergebenst ein **W. Sager.**

Münchener Bierhalle.

Das beliebte Bier von Herrn Brey in München empfiehlt als ganz vorzüglich
Heute Abend Gute mit Krantklößen.

Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Gesellschaftshalle. Heute Sonntag lade ich zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, so wie zu ff. bairischem u. Lagerbier ergebenst ein. Die Gose ist ausgezeichnet. **A. Zerbe**, Reiter Thor.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen.
C. F. Schulze.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **G. Vogel** am Barfußberge.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage meine Restauration in die neu eingerichteten, höchst freundlichen Locale meines Hauses nebst Garten verlegt habe.

Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Um gütigen Besuch bittend, empfiehlt sich

Albin Betterlein,

Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 1604 o.

NB. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.

Echtes Zerbster März-Doppellagerbier

wird täglich frisch angezapft, und verkaufe ich solches sowohl in als außer dem Hause; desgleichen bairisches Bier aus der königl. Brauerei.

Carl Grohmann,

Burgstraße Nr. 9, schräglüber dem Sporergäßchen.

Geißlers Salon. Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck-, Obst- und anderem Kuchen ergebenst ein

NB. Morgen Abend Cotelettes mit Allerlei.

Heute ladet zu Speck- und Kaffeebraten, so wie Abends zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln und verschiedenen anderen Speisen ergebenst ein

Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Heute Sonntag ladet um 10 Uhr zu Speckfuchen ergebenst ein
Friedrich Wust, Centralhalle.

Heute ladet zu Speckfuchen nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier ergebenst ein **J. A. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 3.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

J. C. Peggold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckfuchen höflichst ein

Ernst Müller, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

F. A. Voigt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Verloren

wurde am Freitag Abend vom Brühl über die Gerberstraße bis Gohlis ein Schlüssel. — Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Seilermeister **Trodler** im Brühl.

Verloren wurde von einem Knaben ein Zweithalerstück, lange Straße bis Mittelstraße. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung Mittelstraße Nr. 8 bei Mad. Wünsch abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstag den 29. Juni in Lindenau eine Granat-Broche. Abzugeben gegen 1 Thlr. Belohnung Weststraße Nr. 1657, 1 Treppe hoch.

Verloren wurde gestern auf dem Wege von Lindenau nach Markranstädt ein Porte-monnaie, enthaltend einiges Kupfergeld und eine königl. preuß. Medaille von 1848/1849 nebst schwarz und weißem Bande. Der eheliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 60 parterre.

Freitag den 30. Juni a. o. Abends nach 1/27 Uhr wurde in der Vorhalle des königl. Personen-Einschreibe-Bureaus ein Geldbrief, enthaltend 4 \mathcal{F} , verloren. Der eheliche Finder wird dringend gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung im Personen-Einschreibe-Bureau abzugeben.

Entlaufen

ist ein weißer Wasserhund mit schwarzen Ohren und der Steuer-Nummer 647. Wer selbigen an sich genommen oder nachweisen kann, wo er sich aufhält, erhält eine gute Belohnung Gerberstraße, Stadt Braunschweig, bei König.

A. . . Ihre Bemerkung ist richtig. Bestimmen Sie mir ein Rendez-vous, ich habe viel mit Ihnen zu sprechen, aber recht bald.
1/2 10 \mathcal{F} . . .

Dem Better **Pfotenbauer** gratuliert zu seinem Wiegenfeste sein Freund **Ebert**.

Dem alten Hause **Pfiff** gratuliert zum Wiegenfeste
Schill.

Seinem **Bernhardt Pfotenbauer** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste von seinem **C. Sch...r**.

Für die Nothleidenden im obern Erzgebirge und Voigtlande sind bis heute an milden Gaben bei mir eingegangen:

C. F. W. 3 \mathcal{F} , Frege u. Co. 25 \mathcal{F} , Becker u. Co. 25 \mathcal{F} , Heintz Küstner u. Co. 25 \mathcal{F} , Better u. Co. 25 \mathcal{F} , H. P. 1 \mathcal{F} , S. D. 10 \mathcal{F} , Advocat D. Dähne 1 \mathcal{F} , Dr. Ehrenberg 1 \mathcal{F} , Hammer u. Schmidt 15 \mathcal{F} , Gebr. Felix 20 \mathcal{F} , H. C. Plaut 25 \mathcal{F} , C. G. Dttens 25 \mathcal{F} , Dürbig u. Co. 25 \mathcal{F} , F. G. Beyer 1 \mathcal{F} , J. C. Freygang 3 \mathcal{F} , Madame Dähner 2 \mathcal{F} , Dr. Riedel 2 \mathcal{F} , Carl Bruner 20 \mathcal{F} , J. B. Limburger jun. 20 \mathcal{F} , Herrm. Samson 20 \mathcal{F} , Riedel, Volkmann u. Co. 20 \mathcal{F} , Bergmann u. Co. 20 \mathcal{F} , Berger u. Voigt 20 \mathcal{F} , Breitkopf u. Härtel 20 \mathcal{F} , Ludw. Caspari 1 \mathcal{F} , F. R. 10 \mathcal{F} , Nachkräften 5 \mathcal{F} , C. Scherle 1 \mathcal{F} , Markthelfer Kanitz 5 \mathcal{F} , Markthelfer Stöckig 5 \mathcal{F} , Dombherr Dr. Friederici 5 \mathcal{F} , Harcku. Nolte 20 \mathcal{F} , Preußner u. Co. 20 \mathcal{F} , P. Schund u. Co. 15 \mathcal{F} , Gebr. Fränkel 10 \mathcal{F} , R. R. 1 \mathcal{F} , J. Bierlig 1 \mathcal{F} , Ungenannter 10 \mathcal{F} , Mart. Marcus 2 \mathcal{F} , W. Möller 1 \mathcal{F} , H. G. Halberstadt 15 \mathcal{F} , Dufour Gebr. u. Co. 20 \mathcal{F} , Aron Meyer u. Sohn 5 \mathcal{F} , M. F. 10 \mathcal{F} , Gott segne das Wenige J. L. 10 \mathcal{F} , E. A. J. P. 3 \mathcal{F} 10 \mathcal{F} , Eduard Boas 2 \mathcal{F} , J. A. P. 1 Louisd'or, L. S. 1 \mathcal{F} , Sachverständigen-Honorar durchs Handelsgericht zu Leipzig 4 \mathcal{F} 15 \mathcal{F} , L. Df. 2 \mathcal{F} , J. S. 1 \mathcal{F} , Baumann u. Co. 10 \mathcal{F} , Albert Leppoc u. Drucker 10 \mathcal{F} , Büniger u. Janke 10 \mathcal{F} , Heymann Welter u. Co. 20 \mathcal{F} , Heinz u. Hausner 10 \mathcal{F} , E. A. Bassenge 5 \mathcal{F} , A. S. u. S. 5 \mathcal{F} , F. A. S. . . . d 1 \mathcal{F} , E. L. 5 \mathcal{F} , Ehr. Morgenstern u. Co. 10 \mathcal{F} , G. H. Ayer 5 \mathcal{F} , Baumann älter u. Gödicke 5 \mathcal{F} , R. R. S. 2 \mathcal{F} , Herrm. Hintichsen 5 \mathcal{F} , Ferdinand Thilo 15 \mathcal{F} , J. G. Teubner u. Co. 5 \mathcal{F} , C. D. Wäntig u. Söhne 5 \mathcal{F} , Marx u. Beyer 10 \mathcal{F} , Dr. Ehr. Fr. Pohle 2 \mathcal{F} , J. G. S. 5 \mathcal{F} , G. S. 2 \mathcal{F} , E. H. 2 \mathcal{F} , Th. K. u. Co. 2 \mathcal{F} , Meyer u. Co. 20 \mathcal{F} , Carl Linnemann 5 \mathcal{F} , Moritz Marx 25 \mathcal{F} , zusammen

698 \mathcal{F} — 1 Louisd'or,

welche heute an die königl. Kreisdirection nach Zwickau abgeschickt habe.

Den innigsten Dank an alle die edlen Wohlthäter im Namen jener Nothleidenden für die so reichlichen Gaben, und bin ich gern bereit, noch ferner eingehende Beiträge zu vermitteln.

Leipzig, 1. Juli 1854.

Moritz Marx.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

Stefan Kreuzer.

Marie Kreuzer, geb. Kästner.

Leipzig, den 1. Juli 1854.

Heute wurde meine Frau von einem Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 1. Juli 1854.

Constantin Schulze.

Heute Morgen 1/26 Uhr entriß uns der Tod unsere liebe Marie, 2 Jahre 4 Monate alt. Theilnehmenden Freunden und Bekannten dies zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 1. Juli 1854.

Eduard Stögel nebst Frau,
Clara und **Anna**, Geschwister.

Vorläufige Anzeige.

Zum Besten der Armen des Erzgebirges und des Voigtlandes soll **Montag den 3. Juli a. e.** im Garten des **Hôtel de Prusse** ein großes **Vocal- und Instrumental-Concert** von **Fr. Niede**, unter gütiger Mitwirkung des geehrten Gesangsvereins **Arion**, abgehalten werden. Die ergebenst Unterzeichneten haben sich dem Cassageschäft unterzogen und der anerkannte Wohlthätigkeitsinn der Bewohner Leipzigs läßt auf eine recht zahlreiche Theilnahme hoffen.

Das Weitere im Montagsblatte.

J. W. Fiedler. M. Marx. F. M. Weinoldt.

Aufforderung an die Mildthätigkeit meiner Mitbürger.

Es ließ sich leider erwarten, daß die schon so lange dauernden kriegerischen Verhältnisse, so wie die außerordentlich hohen Getreidepreise die betrübendsten Rückwirkungen namentlich auf ärmere Gegenden unseres Sachsenlandes ausüben würden. Es leiden darunter insbesondere das obere Erzgebirge und das Voigtland, Gegenden, welche in gewöhnlichen Zeiten schon der äußersten Anstrengung bedürfen, um sich den allernothwendigsten Lebensunterhalt zu verschaffen. — Es liegen mir Briefe aus jenen Gegenden vor, welche die dortigen materiellen Zustände der Art schildern, daß es ein Jammer ist, Solches zu lesen und zu hören. Brod ist daselbst ein Luxus bei Hunderten von Menschen. Es stimmen diese Nachrichten auch mit der Bekanntmachung eines hohen königl. Ministeriums des Innern vom 24. d. Mts. überein.

Leipzig, das erst kürzlich zur Linderung der Noth des fernen Hammelburg so wesentlich beigetragen, wird gewiß seinen bekannten Wohlthätigkeitsinn für die so nahe Bedürftigen des engeren Vaterlandes um so mehr bewähren.

Ich wende mich deshalb vertrauensvoll an alle meine Mitbürger um milde Beiträge für jene Nothleidenden im Obererzgebirge und Voigtlande; auch die kleinste Gabe ist willkommen. — Die resp. Eingänge werde einer hohen Kreisdirection zu Zwickau zugehen lassen und in diesem Blatte veröffentlichen.

Leipzig, am 29. Juni 1854.

Worik Marg.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angewandte Reisende.

- Ihre kais. Hoheit die verw. Großherzogin von Sachsen-Weimar nebst Gefolge von Franzensbad, großer Blumenberg.
- Bornstein, Rfm. v. Dresden, gr. Baum.
- v. Heulwig, Frl. v. Weimar,
- Bertrand, Rfm. v. Rothenburg, und
- Deß, Rfm. v. Greiz, großer Blumenberg.
- Bachmann, Rfm. v. Kriegshaber, St. Gotha.
- Berthold, Frl. v. Aldorf, und
- Bischler, Prof. v. Frankfurt a/D., schw. Kreuz.
- Berndt, Arsenal-Inspr. v. Hamburg, S. de Bav.
- Beley, Lehrer v. Dresden, Hotel de Prusse.
- Besler, Rfm. v. Meerane, Stadt London.
- Bohrbed, Rfm. v. Hannover, und
- Blatter, Rfm. v. Greuznach, St. Hamburg.
- v. Boltschwing, Leutn. v. Mexico, St. Dresden.
- Cohn, Rfm. v. München, Hotel de Pologne.
- Cracau, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Griffomanno, Rfm. v. Wien, Hotel de Russie.
- Dementief, Frl. v. Weimar, gr. Blumenberg.
- Donner, Rfm. v. Palermo, Hotel de Baviere.
- Feuerherd, D. v. Bassum, Stadt Rom.
- v. Frisich, Gräfin v. Weimar, gr. Blumenberg.
- Funk, Rfm. v. Neustädtel, und
- Funk, Def. v. Kollwitz, weißer Schwan.
- Gloß, Pulvermstr. v. Harzgerode, w. Schwan.
- Gerling, Rent. v. Hannover, St. Hamburg.
- v. Geyse, Rittmstr. v. Hildesheim, St. Rom.
- Gebhardt, Commis v. Götthen, St. Magdeburg.
- Große, Adv. v. Altenburg, deutsches Haus.
- Gräfel, Sanitätsrath v. Flensburg, Hotel de Pologne.
- Gottschalk, Rfm. v. Götln, und
- v. Geymer, Obef. v. Schomwanj, und
- Grothe, Part., und
- Heibel, Prof. v. München, Hotel de Baviere.
- Goldschmidt, Rfm. v. Stettin, und
- Groh, Rfm. v. Grimnitzschau, St. Nürnberg.
- Hamburg, Rfm. v. Frankfurt a/M., und
- Holthausen, Rfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
- Hirschberg, Rfm. v. Gidenstock, St. Wien.
- Heidenheimer, Rfm. v. Fürth, grüner Baum.
- Harbing, Handelsm. v. Delitzsch, St. Magdeburg.
- Hauße, Obef. v. Solmig, deutsches Haus.
- Holtermann, Rent. v. Bergen, S. de Pologne.
- Hübel, Geh. Kirchenrath, D. v. Dresden, S. de Bav.
- Hanke, Registrator v. Loge, St. Breslau.
- v. d. Heyde, Archit. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Hunger, Def. v. Beckendorf, Stadt Dresden.
- Irgens, Major v. Christiania, S. de Pologne.
- v. Könniger, Frau v. Dresden, St. Rom.
- Kolinus, Rfm. v. Wien, und
- Krall, Capitän v. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Kuhn, Part. v. Wien, Stadt Nürnberg.
- Kramer, Rfm. v. Magdeburg, St. Breslau.
- Kretschmer, Fabr. v. Meerane, Stadt London.
- Kap, Rent. v. Dessau, Stadt Hamburg.
- Käppel, Gond. v. Thalwiesing, schw. Kreuz.
- Kirchner, Rfm. v. Schneeberg, St. Wien.
- Kreischmann, Rfm. v. Eisenberg, Palmbaum.
- v. Lehmann, Part. v. Hannover, gr. Blumenb.
- Liehsfeld, Rfm. v. Schneeberg, St. Wien.
- Leltich, Schneidermstr. v. Bettin, und
- Lemke, Rfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Lepper, Rfm. v. Fürth, Stadt Hamburg.
- v. Monteton, Leutn. v. Ascherleben, St. Rom.
- Mengen, Rfm. v. Birsfen, und
- Müller, Rfm. v. Götln, Hotel de Russie.
- Maurer, Gärtner v. Altenburg, deutsches Haus.
- Männich, Fabr. v. Rosflau, St. Magdeburg.
- Macht, Part. v. Torgau, Stadt Berlin.
- Morikshy, Frau v. Bern, und
- Mumm, Rfm., und
- Müller, Frau v. Götln, Hotel de Baviere.
- Martin, Fabr. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Meyer, Obef. v. Detmold, Stadt Breslau.
- Morikshohn, Rfm. v. Berlin, St. Hamburg.
- Reinert, Rfm. v. Bremen, Stadt Dresden.
- Morikshohn, Major v. Pinneberg, gr. Blumenberg.
- Reinide, Rfm. v. Gera, Palmbaum.
- Ruschau, Ziegeleibes. v. Magdeburg, schw. Kreuz.
- Reiback, Obersförster v. Risoclar, St. Breslau.
- Philippi, Rent. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
- Priller, Fabr. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Block, Rfm. v. Fürth, Stadt Gotha.
- Pferdmenges, Frau v. Gladbach, S. de Russie.
- Raimann, Hofrath, D. v. Weimar, und
- Reimann, Pastor v. Hannover, gr. Blumenberg.
- Richter, Lehrer v. Gröbzig, weißer Schwan.
- Raschke, Rfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
- Richter, Beamter v. Magdeburg, schw. Kreuz.
- Remde, Frl. v. Hildburghausen, Palmbaum.
- Rabe, Amtsrath v. Ballenstädt, Stadt Rom.
- v. Reipenstein, Leutn. v. Pegau, d. Haus.
- Richter, Handelsm. v. Merseburg, St. Magdeburg.
- Rebusch, Rfm. v. Paris, und
- Rauscher, Part. v. Königsberg, S. de Baviere.
- Röbber, D. v. Hannover, Stadt Nürnberg.
- v. Robinson, Domprobst v. Biechowa, St. Breslau.
- Rügemann, Rfm. v. Berlin, goldne Sonne.
- Steinbach, Obef. v. Altenburg, und
- v. Schönfels, Oberkallmstr. v. Greiz, und
- Scholber, Obef. v. Lobstädt, deutsches Haus.
- v. Steiger, Part. v. Prag, Stadt Rom.
- Sicker, Fabr. v. Großenhain, und
- Seeliger, Rfm. v. Bremen, Stadt Berlin.
- Steininger, Rfm. v. Passau, und
- Steinig, Rent. v. München, S. de Pologne.
- Schulz, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Schröder, Schulrath v. Schwerin, und
- Schröder, Fabr. v. Berlin, und
- Schult, Frau v. Hof, und
- v. Steinacker, Baron v. Berlin, St. Nürnberg.
- Schandau, Rfm. v. Philadelphia, St. Breslau.
- Schachtrupp, Def. v. Braunschweig, und
- Schmieder, Fabr. v. Meerane, St. London.
- Stätz, Def. v. Wünschendorf, und
- v. Soden, Major a. D., und
- Scheurl, Frl. v. Nürnberg, und
- Spaß, Rfm. v. Eisenach, Stadt Hamburg.
- Stange, Hofbuchh. v. Dessau, St. Dresden.
- Schmidt, Commerz.-Rath v. Götlich, und
- Schweizer, Frl., und
- v. Sokoloff, Frl. v. Weimar, gr. Blumenberg.
- Sauret, Rfm. v. Konstantinopel, schw. Kreuz.
- Steinert, Rfm. v. Königsberg, Palmbaum.
- Treibisch, Rfm. v. Wien, schwarzes Kreuz.
- Türk, Mechanikus v. Brüssel, goldne Sonne.
- Ulrich, Obef. v. Götlich, gr. Blumenberg.
- v. Unruh, Frau v. Klein-Münche, schw. Kreuz.
- v. Bightum, Oberkallmstr. v. Weimar, gr. Blmbg.
- Vogel, Rfm. v. Deneckenstein, w. Schwan.
- Vetters, Rfm. v. Plauen, Stadt Rom.
- v. Witte, Hofrath v. Petersburg, S. de Bav.
- Wertheim, Violinist v. Danzig, St. Breslau.
- Wagner, Rfm. v. Halle, Stadt Hamburg.
- Winter, Frl. v. Gifolden, und
- Weiner, Rfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
- Wagner, Rfm. v. Zittau, Hotel de Russie.
- v. Ziegler-Klipphausen, Hauptm. v. Zeitz, und
- v. Ziegler, Hofmarschall v. Zeitz, gr. Blumenberg.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 1. Juli Abends 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: **R. J. Sannet**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **E. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.